

2010 museumbickel

museum
bickel
walenstadt



Grüsse aus Tirol **Lois Hechenblaikner**

12. März – 16. Mai

Fadentiefe

Annalise Hess
Michelle Grob
Bárbara Nimke-Giger
Janis Heezen
Andrea Muheim
Marion Strunk

30. Mai – 4. Juli



Markenzeichen

Karl Bickel
H.R. Fricker

15. August – 19. September

Gültig; Menschen im Werk von **Charles Hug**

10. Oktober – 28. November



Willkommen im museumbickel
Guido Baumgartner, Kurator
Peter Näf, Präsident Karl-Bickel-Stiftung

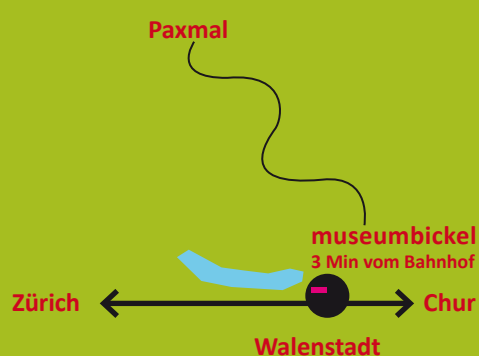
www.museumbickel.ch

Mit freundlicher Unterstützung

SWISSLOS
Kanton St. Gallen

Kulturförderung
Kanton St. Gallen

RAIFFEISEN



museumbickel Walenstadt
Zettlereistrasse 9
8880 Walenstadt

Programm 2010 museumbickel

Das museumbickel in Walenstadt besteht seit 2002 und realisiert drei bis vier Ausstellungen pro Jahr. Interessante zeitgenössische Positionen aus der Schweiz und den Nachbarländern werden gezeigt, wobei auch das Kunstschaffen in der Region regelmässig beleuchtet wird. Mit seinem eigenständigen Programm und zahlreichen anregenden Begleitveranstaltungen wie Führungen, Konzerten und Podiumsdiskussionen ist das museumbickel zu einem wichtigen Schauplatz des Kunstgeschehens der Region geworden.

Das Museum wird von der Karl-Bickel-Stiftung getragen, welche mit jeweils einer Ausstellung pro Jahr das Schaffen ihres Namensgebers würdigt. Karl Bickel (1886–1982) war ein herausragender Gebrauchsgrafiker, Markenstecher, Maler, Bildhauer und Schöpfer des Paxmals oberhalb von Walenstadt. In der ehemaligen Zettlerei der Weberei Walenstadt hat die Stiftung eine 400 m² grosse Halle mit optimalen Voraussetzungen gefunden.

Grüsse aus Tirol

Lois Hechenblaikner

Das museumbickel begibt sich mit seiner ersten Ausstellung dieses Jahres in die Welt der Berge, nicht aber in eine unberührte Bergwelt. Die vom Massentourismus gezeichneten Landschaften von Tirol, aber auch die Touristen selbst, sind das Thema, welchem Lois Hechenblaikner seit bald zwanzig Jahren mit Leidenschaft, ja mit Furor, nachgeht. Er konfrontiert uns mit einem Phänomen, dessen Ausmass sich erst nach und nach erschliesst. Seine Bilder sind dicht an Fragen, Widersprüchen, Absurdität, Komik. Mit Ironie und Humor reflektiert Hechenblaikner ein Thema, das auch in der Schweiz aktuell ist.

Mitgliederversammlung Freunde museumbickel | 18. März

Stadtner Gespräch | 27. März

Internationaler Museumstag | 16. Mai

14h Museumsführer Kinder. Jugendliche stellen ihren Freunden und Familien den neuen Museumsführer vor.
15h Führung zur aktuellen Ausstellung mit Lois Hechenblaikner und Guido Baumgartner.
16h Bei schönem Wetter – Ausflug und Führung mit Verena Bickel zum Paxmal, Walenstadtberg.

Fadentiefe

Annalise Hess | Michelle Grob | Andrea Muheim
Bárbara Nimke-Giger | Janis Heezen | Marion Strunk

Gestickt, gestrickt, gehäkelt wird in den Künstlerateliers: Diese alten, vorwiegend weiblichen Kulturtechniken tauchen in unerwartetem Zusammenhang wieder auf und sind keineswegs nur für Frauen Teil der künstlerischen Sprache. Dabei werden Materialien und Techniken kombiniert verwendet: Es wird auf Papier und Fotografien gestickt, Skulpturen oder Objekte sind gehäkelt, Malerei und Stickerei überlagern sich, das digitale Pixelbild wird zum anfassbaren Portrait.

Die Faszination für die textilen Arbeitsweisen ist vielschichtig und individuell. Sei es die Langsamkeit des Entstehungsprozesses oder das Taktile während des Arbeitens; der Unikat-Charakter in einer Zeit der beliebigen Reproduzierbarkeit; oder gar ein Anknüpfen an die Schicksalsfäden, die auf geheimnisvolle Weise das Leben durchziehen... Die sechs Künstlerinnen erforschen die Möglichkeiten und den Reichtum der Faden-Techniken.

Markenzeichen

Karl Bickel | H.R. Fricker

Hans Ruedi Fricker gilt als Konzept Künstler. Seit 1981 ist das weltweite Mail-Art-Netzwerk eines seiner Betätigungsfelder. Das Postnetz dient als Bote im Austausch von Ideen und deren Weiterentwicklung durch ihre Empfänger. H.R. Fricker speiste Tausende von gestalteten Briefumschlägen, Briefmarkenbogen und Spracharbeiten ins Netzwerk ein und bekam ein Vielfaches in Form von neu gestalteten oder weiterentwickelten Sendungen zurück. Fricker hinterfragte in vielen seiner Artistamps grundsätzlich die Bedeutung von Briefmarken. Er organisierte aber auch Networker-Kongresse, zudem praktizierte und propagierte er persönliche Treffen zwischen den postalisch Verbundenen.

Karl Bickel (1886 – 1982) war unter anderem ein herausragender Markenstecher. Er hat 500 Entwürfe von Briefmarken gemacht, von denen über 100 ausgeführt wurden. 11 Milliarden Marken von ihm wurden in Umlauf gesetzt. H.R. Fricker wird sich in der Sommerausstellung mit dem grossen Markenwerk von Karl Bickel auseinandersetzen. Gezeigt werden Positionen zweier Künstler, die beide, mindestens teilweise, in ihrem Leben mit dem selben Medium gearbeitet haben. Letztlich dienten die Briefmarken beider Künstler dem Aufbau von sozialen Netzwerken.

Gütig; Menschen im Werk von Charles Hug

Mit dieser Ausstellung würdigt das museumbickel den 1979 verstorbenen Maler Charles Hug, im Besonderen die Portraits, die in seinem Werk eine Konstante bilden. Vor allem zwischen 1930 und 1950 erlebte Hug internationale Erfolge. Trotz seiner Präsenz an den damaligen Brennpunkten künstlerischer Entwicklung – Paris, Berlin, New York – entschied er sich bewusst für die gegenständliche Malerei. Dies zeigt sich auch in seinem Verhältnis zu den dargestellten Personen: Seine Portraits zeugen von Wärme, Sensibilität und Respekt den Portraitierten gegenüber.

Die Ausstellung ist zudem Teil eines Jubiläums: Vor 50 Jahren erhielt Charles Hug vom Regionalspital Walenstadt den Auftrag, in der Spitalkapelle ein Fresko zu malen, welches das Leben Jesu zeigt. Zu diesem Wandbild existieren noch Skizzen, die den Entstehungsprozess dokumentieren. Diese sind ebenfalls im Museum zu sehen. Verschiedene Veranstaltungen begleiten diese Ausstellung.

Museumsnacht | 13. November

Verkaufsausstellung von Verena Bickel | 3. – 12. Dezember

Werke von verschiedenen Künstlern (Ölbilder, Grafiken und Stiche)

museumbickel

Zettlereistrasse 9
8880 Walenstadt

info@museumbickel.ch
+41 (0)81 710 27 77

www.museumbickel.ch

Kunstvermittlung, Führungen und Veranstaltungen

Zu den Ausstellungen werden Führungen und Begleitveranstaltungen angeboten. Sie werden in den Einladungen zu den Vernissagen, in der Tagespresse und auf der Webseite angekündigt. Für Schulen, Kinder und Familien, Gruppen, Vereine und Firmen bietet das Museum spezielle Führungen, Veranstaltungen und Ateliers auf Voranmeldung an. Informationen unter: info@museumbickel.ch

Öffnungszeiten von Museum und Café

Freitag, 17–20 Uhr
Samstag und Sonntag, 14–17 Uhr
Eintritt: Fr. 8.–

Paxmal

Spezielle Führungen zum Friedens-Denkmal von Karl Bickel oberhalb des Walensees auf Anfrage.

**museum
bickel**
walenstadt

Als Mitglied der **Freunde des museumbickel** kommen Sie in den Genuss von freiem Eintritt zu den Ausstellungen und Veranstaltungen und verbilligtem Bezug des Schweizer Museumspasses. Ihre Mitgliedschaft trägt zu einem lebendigen Kulturbetrieb in der Region bei und unterstützt das museumbickel darin, das Kulturgut von Karl Bickel zu bewahren und zu vermitteln.

- Ich möchte Mitglied des Vereins «Freunde des museumbickel» werden.
- Einzelmitglied Fr. 50.–
- Fördermitglied Fr. 150.–
- Gönnermitglied min. Fr. 500.–
- Paarmitglied Fr. 80.–
- Firmenmitglied Fr. 250.–

- Ich möchte Einladungskarten zu den Ausstellungen erhalten.
- Ich möchte über die Aktivitäten des museumbickel per E-Mail informiert werden.

Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

E-Mail

Datum/Unterschrift